

Oberstdorfer Einkehr

2/26

Träger der Hoffnung

Liebe Gäste
und Freunde,

Menschen, die die Bibel lesen, haben es vor Augen: vom Anfang bis zum Ende zeigt Gott seine Liebe und Fürsorge für uns auf. So kostbar und geliebt sind wir für ihn, dass er sogar das größte Opfer gebracht hat, indem er seinen Sohn als Retter zu uns gesandt hat.

Gerade deshalb: Wenn nicht wir, wer sonst kann und sollte Hoffnung verbreiten? **Sind wir Christen nicht dazu da, Hoffnungsboten in dieser Welt zu sein?** Als Menschen, die eine Zukunft haben, um auch andere auf diesem Weg mitzunehmen?

Es tut einfach gut, wenn in einem Team, unter Kollegen, in Familie, Freundeskreis... Hoffnungsmenschen sind, die eine positive Stimmung verbreiten. Ob man das wohl auch lernen kann?

Laut Wikipedia ist ein Hoffnungsträger „eine Person, die durch ihr Handeln, ihre Ideen oder ihre Ausstrahlung Hoffnung vermittelt und Zuversicht auf eine positive Zukunft weckt.“ Der Begriff beschreibt meist Vorbilder, Visionäre oder Führungspersönlichkeiten, die in schwierigen Zeiten Orientierung und neuen Mut geben.

Einige wenige Menschen kennen wir, die diese Eigenschaften hatten, bzw. haben. Es ist sicherlich ein besonderes Geschenk von Gott, über diese Gabe zu verfügen.

Immer wieder können wir aber staunen, dass Gott uns selbst mit den Gaben ausrüstet, die nötig sind.

Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass unsere Großeltern vor bald 75 Jahren ihre Heimat in Unterfranken verließen, um eine neue Arbeit mit jungen Menschen zu starten, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind. Die Nachkriegszeit hatte manche Lücken und Fragen über das Leben hinterlassen. Dadurch haben Hans und Rosa Krebs eine großartige Grundlage für unser Gästehaus und weitere geistliche Werke gelegt.

So langsam befassen wir uns mit dem Gedanken, **im Jahr 2029 unser 75-jähriges**

ges Jubiläum zu feiern. Aus diesem Grund möchten wir Sie fragen, ob Sie noch Fotos oder bestimmte Erlebnisse von Freizeiten oder Urlaubsaufenthalten von früher haben?

Können Sie uns dazu etwas zukommen lassen könnten – mit dem Recht der Veröffentlichung. Namen und Adresse bitte auf dem Umschlag (wegen der Rücksendung) oder per Mail. Das würde uns sehr freuen!

Ihnen wünschen wir Gottes reichen Segen, einen guten und nicht mehr zu heißen Sommer und vielleicht sehen wir uns in diesem Jahr noch

Ihre

Friedhelm u. Kornelia Krebs

Friedhelm und Kornelia Krebs & Team



Hoffnungsträger

Beten in der Hauptschule

Nach meinem Theologiestudium machte ich eine Weiterbildung zum Religionslehrer. Im Praxisteil unterrichtete ich eine 8. Klasse an einer Hauptschule in Bad Köstritz in Thüringen. Es war eine wilde Klasse. Religion interessierte sie herzlich wenig, mitunter gingen vor allem die Jungs über Tische und Bänke.

An einem Tag stand das Thema Gebet auf dem Lehrplan. Die vorgegebenen Texte waren wenig ansprechend für diese Schüler. In der Vorbereitung auf die Stunde las ich persönlich Psalm 23. Zu der Zeit lagerte ein Schäfer mit seiner Herde auf einer großen Wiese in der kleinen Stadt. Ich druckte den Psalm aus und wir lasen ihn miteinander. Alle hatten den Schäfer gesehen, daher waren sie ganz gut bei der Sache. Dann bekamen die Schüler die Aufgabe, ihren eigenen Psalm 23 zu schreiben. Was war ihr Thema? Ihre Leidenschaft? Wie ließ sich daraus ein Gebet formulieren?

Nach zehn Minuten fragte ich, wer seinen Text vorlesen möchte. Zu meiner Überraschung meldete sich ein junger Mann, der sonst eher als Störer auffiel. Er schien ziemlich stolz auf seinen Text zu sein.

„Der Herr ist meine Yamaha“, begann er, sein großes Hobby war Motorcross fahren. „Mit ihm kann ich mich in die steilsten Kurven legen. Er trägt mich auf nassen Pisten, wie das Profil meiner Reifen.“ Stolz schaute er in die Runde – und bekam Applaus von allen Seiten. Andere schlossen sich mit ihren Versionen an, einige, die bisher vor einem leeren Blatt gesessen hatten, begannen zu schreiben.

Es wurde eine der intensivsten Stunden, die ich je erlebt habe. Und in den nächsten Wochen konnte ich immer wieder darauf zurückgreifen, wenn die Stimmung zu kippen drohte. „Lasst uns Psalm 23 beten“ brauchte ich nur zu sagen, da kehrte Ruhe ein und jeder nahm seinen Text heraus.

Uwe Heimowski, Gera mit freundlicher Genehmigung vom Autor, entnommen aus der aktuellen Ausgabe von „Christsein heute“



Vom 3.–9. Mai 2027 dürfen wir Uwe Heimowski als Referenten bei uns begrüßen.



„Hoffnungsträger sein“ durch Psalm 23

Der Herr ist dein Hirte

So führe du die Menschen, die er dir anvertraut

Dir wird nichts mangeln

So nimm gerne und teile reichlich aus, was du empfängst

Er weidet dich auf einer grünen Aue

So atme du den Frieden Gottes ein und schaffe Menschen Raum zum Leben

Und führet dich zum frischen Wasser

So führe auch du Menschen zur Quelle des Lebens

Er erquicket deine Seele

So lebe du, dass deine Seele als Ganzes sichtbar werde

Er führet dich auf rechter Straße um seines Namens willen.

So gib auch du Menschen Richtung durch deine Gerechtigkeit und Treue

Und ob du schon wandertest im finsternen Tal, fürchte doch kein Unglück

So nimm anderen die Angst durch deine Offenheit und Ehrlichkeit

Denn er ist bei dir, sein Stecken und Stab trösten dich

So helfe du Menschen in einer Weise, die unfassbar spürbar ist

Er bereitet vor dir einen Tisch im Angesicht deiner Feinde.

So öffne du Augen für die Realität des Guten noch im Angesicht des Bösen

Er salbt dein Haupt mit Öl

So nimm du andere wahr als ein Wohlgeruch Gottes

Und schenkt dir voll ein.

So erwarte nicht weniger vom Leben als die Fülle Gottes

Gutes und Barmherzigkeit werden dir folgen dein Leben lang

So möge diese gute Saat reiche Frucht in deinem Leben bringen

Und du wirst bleiben im Hause des HERRN immerdar

Und so lebe und diene aus der Perspektive Gottes: der Ewigkeit! Amen.

aus „Christsein heute“ von **Uwe Heimowski** mit freundlicher Genehmigung



Sommerrätsel

Der rote Würfel wiegt 30 Gramm. Damit ist er 3-mal so schwer wie der blaue Würfel und 6-mal so schwer wie der gelbe.

Mit welchen 4 Würfeln kann man die Waage ins Gleichgewicht bringen?



A    

B    

C    

D    

Schreiben Sie uns, entweder per Mail oder Post, Ihre Antwort mit Postadresse. Einsendeschluß ist der 14.09.2026.

Gewinnen können Sie:

1. Preis: Einen Aufenthalt von drei Übernachtungen mit Vollpension für zwei Personen

2.-3. Preis: ein Stück Bergkäse und ein handgeschnittes Edelweiß eines Oberstdorfer Holzschnitzers

4.-7. Preis: Ein Buch über das Leben unserer Oma „Rosa Krebs“



Wir waren auf der Suche nach einem Körnerbrot, gesund und schnell zu machen. Verschiedenes haben wir ausprobiert, das hier ist unser Favorit. Mittlerweile backen wir es oft für die Gäste – vielleicht haben Sie es auch bei uns schon probiert?

Dinkelbrot mit verschiedenen Saaten

- 150 g Kerne nach Belieben: Sonnenblumen, Kürbiskerne, Leinsamen (geschrotet), gehackte Nüsse, Chia...
- 500 g warmes Wasser
- 500 g Dinkelmehl Type 1050
- 15 g Apfelessig
- 12 g Salz (oder Brotgewürz)
- 6 g Trockenhefe (1 Pck)

Die Saaten in eine Rührschüssel geben. Mit warmem Wasser übergießen und ca. 15 Minuten einweichen lassen.

Danach die restlichen Zutaten zugeben und mit den Knethaken der Küchenmaschine ca. 7 Minuten langsame Stufe zu einem glatten Teig kneten. Den sehr weichen Teig in eine handelsübliche, gefettete Kastenform füllen.

Die Backform auf die mittlere Schiene des noch nicht vorgeheizten Backofens stellen und ca. 30 Minuten ruhen lassen.

Dann den Backofen auf 180–190 Grad aufheizen und das Brot ca 50 Minuten backen.

Als Garprobe das Brot aus der Form nehmen und auf der Rückseite klopfen. Wenn es sich hohl und satt anhört, ist es fertig.

Dann auf einem Gitter abkühlen lassen.

„Einen fröhlichen Appetit!“

Echt witzig

Ein Städter wandert in den Oberstdorfer Bergen und fragt den jungen Viehhirten, der auf der Weide sitzt, nach der Uhrzeit. Darauf hebt dieser den Schwanz einer Kuh und sagt: „Zwölfe.“

„Donnerwetter“, staunt der Städter, „wenn du den Schwanz der Kuh bewegst, kannst du genau feststellen, wie spät es ist!“

„Noi“, sagt der junge Hirte, „wenn i dean Schwonz beweag, kann i dia Khierchturnmühr aaluege!“



Seminar- & Freizeitangebote

der Christlichen Tagungsstätte Oberstdorf/Allgäu e. V.

2026

**Bergsportwoche –
Elisa. Gott ist Rettung!**
15.08.–22.08.2026

Michael König, Wildberg

**Gesegnet zum Siegen –
Stark werden in stürmischen Zeiten –
Mit geistlichen Waffen überwinden
lernen**

29.08.–05.09.2026

Helmut & Rosi Blatt, Lohra

Jakobusbrief in Entdeckerfreude
05.09.–12.09.2026

Klaus-Dieter & Ulrike Mauer,
Remchingen-Wilferdingen

Wendepunkte in unserem Leben
12.09.–26.09.2026

Diakonisse Eva-Maria Mönnig, Berlin

Herbstfreizeit
„Die Güte Gottes erleben“
26.09.–03.10.2026

Hans-Martin & Renate Stäbler, Nufringen

**Einzigartig – unvergleichlich *
Jesus Christus im Johannesevangelium**
03.10.–10.10.2026

Martin Vedder, Morsbach

**Gesegnet zum Siegen –
Stark werden in stürmischen Zeiten**
10.10.–17.10.2026

Helmut & Rosi Blatt, Lohra

Gesundheitstage „ZuvERsicht!“
17.10.–24.10.2026

Mirjam Neufeld & Anna Kley,
Schwäbisch Gmünd

Veeh-Harfen-Workshop
Lieder der Stille
von Klaus Heizmann und
neue kurze Lieder: Allein zu zweit
24.10.–01.11.2026

Silva Lenzing, Reichshof
Gabi Pack, Essen (Andachten)

2027

Das Jahresprogramm
2027 erscheint im
Oktober

Frauenwochenende
**Wenn Gott „nein“ sagt – Gebete in
der Bibel, die (scheinbar) nicht erhört
werden und Gottes gute Absicht damit**
08.01.–10.01.2027

Nicola Vollkommer, Reutlingen

**Leben als neuer Mensch –
lass‘ deinen Sinn erneuern!**
11.01.–15.01.2027

Conny Schmid, Gechingen

Frauenfreizeit
16.01.–23.01.2027
Elisabeth Bartels, Gießen

Skifreizeit
„Auf die Ausrichtung und Haltung
kommt es an“
23.01.–30.01.2027

Heinz Spindler, Kirchehrenbach

**Ganzheitliche Verwöhnstage
für Frauen**
30.01.–04.02.2027

Stefanie Weißenberg, Sonthofen &
Maren Straub, Sontheim

**Sorglos leben! – ist das überhaupt
möglich?**
04.02.–07.02.2027

Stefan Schmid, Schönaich

Bibel-Winter-Freizeit
20.02.–27.02.2027

Johannes Pflaum, CH-Neu St. Johann

In unserem Jahresprogramm finden
Sie alle Angebote und nähere Infos
dazu. Auch können Sie Flyer für jede
Freizeit bei uns erhalten.

Auch wenn Sie nicht an einer Freizeit
teilnehmen, genießen Sie doch Ihren
Urlaub bei uns und gestalten Sie wun-
dervolle Tage ganz individuell nach
Ihren Wünschen. Wir freuen uns!



Christliches Freizeitheim
GÄSTEHAUS KREBS

Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf
Tel. 08322-95990, Fax -959911
info@freizeitheim-krebs.de
www.freizeitheim-krebs.de

Bankverbindung und Spendenkonto
IBAN: DE 97 7335 0000 0610 6485 52
BIC: BYLADEM1ALG

Träger: Christliche Tagungsstätte
Oberstdorf/Allgäu e. V.